

Der zweite Theil dieses Stückes, demselben wahrscheinlich etwas später angereiht, ist überschrieben: *Landrecht oder ehelicht tötting, wie es im Raschenberger gericht von alter herkommen*. Er enthält die 15 Fragen wie in der Ausgabe der Salzburger Taidinge S. 92—97, wobei die 13. Frage und Antwort, die 14. Frage und die 15. Antwort doppelt geschrieben sind.

Die Verschiedenheit der Texte ist nicht erheblich. Statt *Maximilian Gandolph* (regierte 1668—1687) steht: *herr Parriss erzbischoven zu Salzburg, legaten des stuels zu Rom etc. unsern genedigisten herrn und landsfirsten* (regierte 1619—1653), *auch dem wolgebornen herrn herrn Jörgen von Tulliers*,¹ *freiherrn auf Fronberg und Heinerstorf, hochfürstl. Salzburg. oberister cammerer rath und pflöger zu Raschenberg etc. unsern gn. und hochgebietunden herrn*, welch letzterer Zusatz auch in der Antwort wiederkehrt aber beidemale durchstrichen ist.

Ausserdem hat die Handschrift anstatt *beweisten* (Salzb. Taid. S. 93, Z. 16) — *beweisen*;

statt *zaun* (Salzb. Taid. S. 95, Z. 15 und Anm. 8) — *zein*;

zu *soll er es deme zuvor sagen* (Salzb. Taid. S. 96, Z. 8)

fügt die Handschrift wie in der Ausgabe B hinzu: *soll er es deme zuvor sagen, deme der zaun zuegehört, das er wider zuezein*;

zu *unfridbaren* (S. 96, Z. 12) fügt die Handschrift wie in der Ausgabe B hinzu: *zein*;

statt *lersten* (S. 96, Z. 19, Anm. 11) hat die Handschrift *lösten*;

statt *das er im vergeuor den imp ze schöpfen* (S. 96, Z. 28): *das er ime an gefahr den imp ze schöpfen vergunne*;

statt *eren* (S. 97, Z. 5, Anm. 14) *özen*.

Ausserdem findet sich von dem Landrecht noch eine spätere Abschrift unter derselben Archivnummer, wo es statt *iärllichen ainmal* (Salzb. Taid. S. 92, Z. 10) heisst: *iärllichen albegen*. *Maximilian Gandolph* ist daselbst immer ausgestrichen und dafür *Joann Ernest* (regierte 1687—1709) gesetzt, dieses wieder ausgestrichen und *Francisco Antonio erzbischove von*

¹ Dessen Wirksamkeit als Pfleger weist Geiss l. c. von 1617—1628 nach.